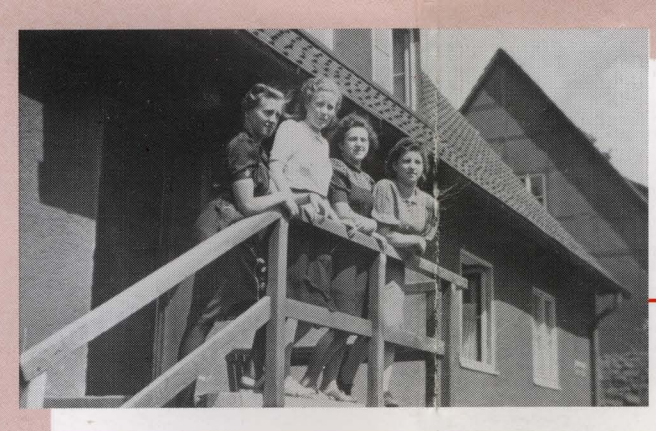




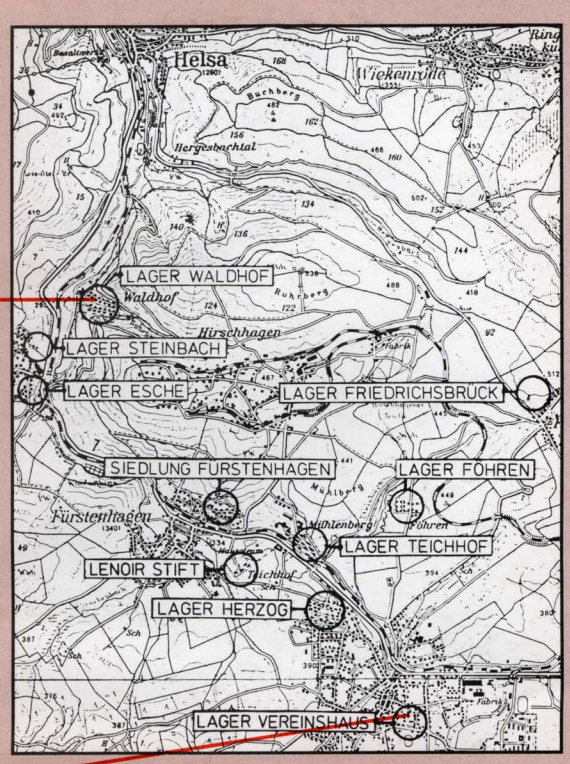
Den Pressen zugeordnetes Fertigmachungsgebäude. »3



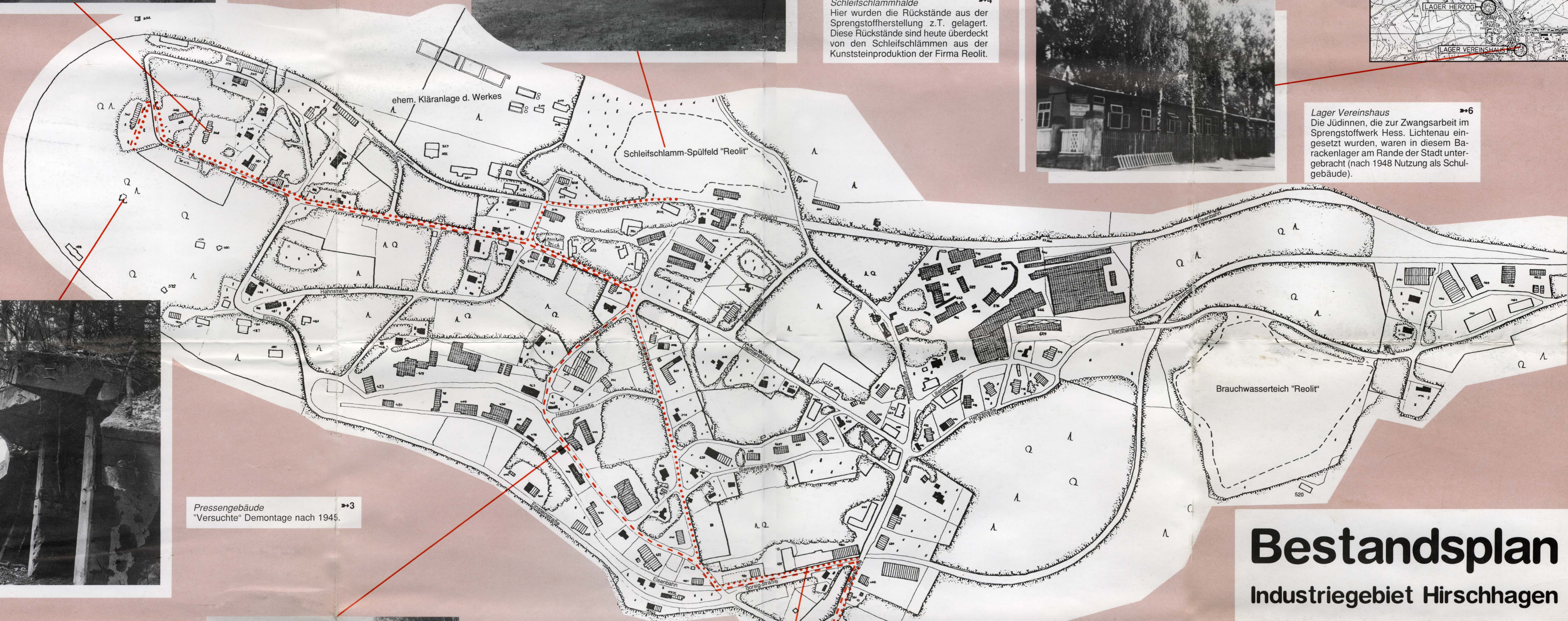
Schleifschlammhalde
Hier wurden die Rückstände aus der Sprengstoffherstellung z.T. gelagert. Diese Rückstände sind heute überdeckt von den Schleifschlämmen aus der Kunststeinproduktion der Firma Reolit.



Lager Waldhof
"Vorzeigelager" für deutsche Dienstverpflichtete. »5



Lager Vereinshaus
Die Jüdinnen, die zur Zwangsarbeit im Sprengstoffwerk Hess. Lichtenau eingesetzt wurden, waren in diesem Barackenlager am Rande der Stadt untergebracht (nach 1948 Nutzung als Schulgebäude). »6



Pressengebäude
"Versuchte" Demontage nach 1945. »3



Füllstation Ost
Abfüllung von TNT in Bomben, Granaten und Tellerminen. »2



Verladerampe
Versand der fertigen Produktionsteile. »2

rechts
ehemaliges Verwaltungsgebäude der Munitionsfabrik.
links
ehemaliges Wachhäuschen. Arbeiter(innen) wurden hier beim Betreten und Verlassen des Werkes kontrolliert. »1



Bestandsplan Industriegebiet Hirschhagen

Gebäude- und Flächennutzung

LEGENDE
Gebäudenutzung

- Wohngebäude
- Gewerbe
- Mischnutzung
- Immissionsbel. Gewerbe (s. Text)
- Leerstand

Flächennutzung

- Verkehrsfläche
- Grünfläche
- Wald
- Noch im Besitz der IVG, am 15.3.1983

»1 Textverweise
- - - - - Hinweg
..... Rückweg

Anlage zu: Hirschhagen — Sprengstoffproduktion im "Dritten Reich", Kassel/Wiesbaden 1991
Bestandsplan aus: König/Schneider
Gesamtherstellung: Ekopan Verlag, Oberburgstr. 1, 3430 Witzenhausen, Tel. 05542/4024, Fax 05542/4014